

Begründung – Fällung einer Rosskastanie

- Wupperwiesen (Bez. II / Kol. 14 / Objekt-Nr. 0700)

Nachdem die in Rede stehende Rosskastanie in der Vergangenheit in kürzeren Abständen überprüft wurde, ist sie am 10.12.2013 erneut kontrolliert worden. Das umfangreiche Schadbild hat sich zuletzt rasant verschlechtert und setzt die Stand- bzw. Bruchsicherheit des Baumes stark herab.

Die im Folgenden aufgeführten Feststellungen machen eine Fällung des Baumes aus Gründen der Verkehrssicherheit unumgänglich.

Nummer:	-
Baumdaten:	Rosskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>) Stammdurchmesser: ca. 0,50 m (einstämmig) Baumhöhe: ca. 12 m
Vitalität:	altersgemäß
Feststellungen:	Großflächige Rindennekrosen, Wunden (> 10 cm Durchmesser). Schleimfluss, schwarze Leckstellen (ggf. Pseudomonas-Befall) und großflächige Fäuleentwicklung (ggf. Brandkrustenpilz) im unteren Stammbereich.
Baum- untersuchung:	mit Hilfsmitteln (Sondierstab, Hippe, Stechbeitel usw.)
Ergebnis Untersuchung:	Bei der Kontrolle des Baumes wurde im unteren Stammbereich eine umfangreiche Fäuleentwicklung festgestellt, die zusammen mit vorhandenen schwarzen, krustenartigen Flecken auf einen Befall mit Brandkrustenpilz hindeuten. Die durch den Pilz verursachte wurzelbürtige Fäule erstreckt sich über die Stammbasis und kann sich ggf. auch mehrere Meter in den Stamm hinein und nach oben entwickeln. Dadurch ist eine erhebliche Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit gegeben und somit die Fällung an diesem stark frequentierten Standort alternativlos.
Nachpflanzung:	Ja (an gleicher Stelle / wegen Verdacht auf Pseudomonas aber andere Baumart)
Fällung durch:	eigenes Personal
Handlungsbedarf:	PRIO 3 – innerhalb 6 Monate

Fotodokumentation



Roskastanie – Standort unmittelbar an Wupperbrücke und Gehweg



Standort mit hohem Publikumsverkehr



Stammfuß mit umfangreicher Rindennekrose/
Wunden



Stammfuß nordwestliche Seite



Erkennbare Fäule, tiefes Eindringen mit Messer problemlos möglich



Objektkarte mit Baumstandort